

Basis-/Intensivprogramm für unter 3Jährige zur zahnärztlichen Gruppenprophylaxe der LAJ Mecklenburg –Vorpommern

Basisprophylaxe für Kinder unter 3 Jahren: mindestens einmal jährlich

Intensivprophylaxe für Kinder unter 3 Jahren: mehrere Prophylaxeimpulse, dazu Elternarbeit intensivieren und Fachpersonal in Kitas und in der Tagespflege stärken

Ein gesundes Milchgebiss ist Voraussetzung für die allgemeine gesunde Entwicklung sowie für die Ausprägung sozialer Kompetenzen. Es ist wichtig, so früh wie möglich Gesundheitsstrukturen einzuführen, zu wiederholen und zu festigen. In diesem Alter sollte bei Kindern die Freude am Entdecken, am Nachahmen und Selbstaustesten genutzt werden. In den ersten zwei Lebensjahren ist die Arbeit mit den Eltern, Hebammen und dem pädagogischen Personal wie Erziehern und Tagesmüttern, auch den eventuell vorhandenen Familienhelfern, in den Mittelpunkt zu stellen. Diese müssen in ihrem Gesundheitsbewusstsein geschult und gestärkt werden. Wissensdefizite sind häufig Ursache für das Unterlassen von Maßnahmen.

Ab dem 2. Lebensjahr sind gruppenprophylaktische Impulse in kleinen Gruppen (ca. 8 Kinder) möglich. Mit Hilfe von kurzen Geschichten, Liedern, Reimen und einer Handpuppe sammeln Kinder ihre ersten Erfahrungen zum Thema Zähne und Mundgesundheit in einer Kindereinrichtung.

Spezielle Maßnahmen zur Erhaltung und/oder Verbesserung der Mundgesundheit der unter 3jährigen Kinder

Zielgruppe Erziehungsberechtigte:

- Elternabend/-nachmittag durchführen
- Aufklärung über altersgerechte Mundhygiene, Notwendigkeit des Zähneputzens ab dem ersten Zahn mit fluoridhaltiger Kinderzahnpaste, Nachputzen der Kinderzähne bis das Kind flüssig schreiben kann
- Stellenwert Milchzahngewiss darlegen (Sprachentwicklung, Platzhalterfunktion, Phonetik, Ästhetik)
- Zahngesunde Ernährung (zuckerfreie Getränke, Nuckelflasche durch Trinkbecher oder Tasse ersetzen, kauaktive Zwischenmahlzeit)
- Zusammenhang Schnuller-Kauen-Sprechen erläutern
- Neue Fluorid-Empfehlungen vorstellen
- Erstbesuch beim Zahnarzt ab 6 Monate
- Vorbildwirkung der Eltern betonen
- Vorstellung des zahnärztlichen Kinderpasses

Zielgruppe Erzieher:

- Multiplikatorenschulung der pädagogischen Fachkräfte in den Kindereinrichtungen und an den Berufsschulen
- Aufklärung über Mundhygiene, zahngesunde Ernährung, ungesüßte Getränke
- Tipps zum stressfreien Umgang mit Zahnputzwerkzeugen
- Angebote für Elternabende und Infostände
- Sensibilisierung für die Bedeutung der Zahngesundheit
- Neue Fluorid-Empfehlungen vorstellen

Zielgruppe Tagesmütter:

- Fortbildungsangebote durch ZÄ im ÖGD (Einladung an alle Tagesmütter)
- Tägliche Zahnpflege in den Tagesablauf integrieren
- Zuckerfreier Vormittag
- Trinkgewohnheiten
- Bereitstellung von Zahnputzmaterialien

Zielgruppe Hebammen:

- Fortbildungsangebote über den ÖGD organisieren
- Vorhandene Netzwerke (Frühe Hilfen, Kinderärzte, Öffentliche Träger) zum Informationsaustausch und zur Zusammenarbeit nutzen
- Säuglingskurse und Krabbelgruppen von verschiedenen Bildungsträgern einbeziehen
- Ausgabe der zahnärztlichen Kinderpässe

Organisation und Durchführung der gruppenprophylaktischen Maßnahmen für unter 3jährige Kinder**1. Vorbereitung der täglichen Zahnpflege**

Laut KiföG MV ist das tägliche Zähneputzen in Einrichtungen durchzuführen:

- Zunächst beratende Gespräche mit Erziehern/Tagesmütter führen
- Voraussetzungen zum Zähneputzen schaffen- Ausstattung der Kitas mit Zahnputzutensilien (Zahnputzleiste, Zahnbürsten, Zahnputzbecher noch nicht erforderlich)
- Das Zähneputzen in den Tagesablauf integrieren, entweder nach dem Frühstück oder nach dem Mittagessen
- Putzunterweisung für Erzieher/Tagesmütter anbieten
- Auf Nutzung fluoridhaltiger Kinderzahnpasten hinwirken

2. Vorbereitung der Gruppenprophylaxe in den Kinderkrippen

- Telefonische Terminvereinbarung ca. 2-4 Wochen vorher
- Aushang als Info für Erziehungsberechtigte in die Einrichtung senden
- Gruppenprophylaktischer Impuls sollte nicht länger als 10 Minuten dauern
- Kleine Handpuppe erleichtert Kontaktaufnahme zu den Kindern, keine Reizüberflutung
- Kurze Lieder und Reime, auch als Kopie für Erzieher überreichen, damit Wiederholungen durch Kita-Personal möglich sind
- Separater Raum mit Sitzmöglichkeiten für die Kinder muss vorhanden sein

3. Durchführung der theoretischen Gruppenprophylaxe

- Kooperation der Erzieher unumgänglich, vermittelt den Kindern Sicherheit. Sollte die gesamte Zeit anwesend sein
- Teilnahme bis zu 8 Kindern
- Immer auf Augenhöhe mit den Kindern sein
- Ruhig und langsam sprechen, mit Mimik und Gestik arbeiten
- Handpuppe einsetzen
- Lieder, Reime. (Zum Beispiel: „Kleine Lieder zum Zähneputzen“ von Maja von Vogel und Kerstin M. Schuld. Nach Melodie: „Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann“, „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“, „Ich geh mit meiner Laterne“, „Backe, backe Kuchen“, „Mein erstes Zahnputzbuch“ von Frauke Nahrgang oder „Jakob und seine Zahnbürste“ von Nele Banser)

4. Durchführung der praktischen Gruppenprophylaxe

- Teilnahme von 4 Kindern, um eine ausreichende Hilfestellung beim Zähneputzen zu gewährleisten
- Auf die Zahnbürste in erbsengroßer Menge fluoridierte Zahncreme geben
- Prophylaxefachkraft auf Augenhöhe mit Kindern, lässt zunächst eigenständig putzen, nutzt Zahnputzsprüche
- Unterschiedliche motorische Fähigkeiten bei Kindern nun erkennbar, diese beachten und Unterstützung geben
- Anleitung zum Zähneputzen geben
- Kurze Reime/Lieder benutzen für den Wiedererkennungsprozess
- Kinder ständig loben
- Gemeinsam die sauberen Zähne im Spiegel anschauen

Fluoridierung von unter 3jährigen Kindern in Einrichtungen

Für Kinderzahnpasten haben die wissenschaftlichen Fachgesellschaften für Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde und Präventivmedizin gemeinsam mit dem BZÖG und der Bundeszahnärztekammer im Dezember 2018 neue Empfehlungen beschlossen:

Ab Durchbruch des ersten Milchzahnes zweimal täglich in Reiskorngröße, ab dem zweiten Geburtstag in Erbsengröße 1000ppm fluoridierte Zahnpasta verwenden.

Alternativ kann bis zum zweiten Lebensjahr 500ppm fluoridierte Zahnpasta in Erbsengröße zweimal täglich verwendet werden.

Der Gemeinsame Bundesausschuss beschloss am 17.01.2019, dass das Auftragen von Fluoridlack zur Zahnschmelzhärtung für Kinder zwischen dem 6. und 34. Lebensmonat Kassenleistung wird. Dieser Anspruch besteht zweimal je Kalenderhalbjahr. Dies tritt bei Nichtbeanstandung durch das Bundesministerium für Gesundheit ab 01.07.2019 in Kraft.

Bei (initial)kariösen Defekten bei unter 3jährigen kann auch nach Elterninformation/-einwilligung Fluoridlack in Einrichtungen aufgetragen werden. Dies betrifft ca. 5-15% aller Kinder, bei Brennpunkteinrichtungen können die Zahlen deutlich höher liegen.